



St. Maria im Kapitol

Die Auferweckung des Lazarus als Zeichen

In jener Zeit war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen. Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wolltten dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin? Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht; wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist. So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken. Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden. Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf. Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben. Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen. Da sagte Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm:

Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen. Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt,

und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast. Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

(Joh. 11,1-45)



(Bildausschnitt: Pfarrbriefservice.de)

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion Misereor 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

die Welt ist voller Wunden, die wir Menschen ihr zugefügt haben. Es braucht Mutige und Engagierte, die sich für eine Überwindung der Missstände einsetzen. Oft sind es Frauen, die solche Veränderungen bewirken: Im gesellschaftlichen und politischen Leben entwickeln sie Visionen, sie kämpfen für eine gerechtere Welt. Und sie prägen auch die Kirche durch ihr Engagement in Pfarreien, Verbänden und Netzwerken.

Die diesjährige Misereor-Fastenaktion steht unter dem Leitwort: „Frau. Macht. Veränderung.“ Mit der Fastenaktion setzt sich Misereor dafür ein, dass Frauen gleichberechtigt am Wandel mitwirken können. Beispielhaft zeigen das die Partner in Madagaskar, wo Frauen mutig für eigene Landrechte kämpfen, wo sie als Kleinbäuerinnen die Ernährung der Dorfgemeinschaft sichern oder als Lehrerinnen den Kindern Ausbildung ermöglichen. In einem Land, das als eines der ärmsten Länder weltweit gilt, ist der Einsatz dieser Frauen überlebensnotwendig.

Deshalb: Unterstützen wir in dieser Fastenzeit das großartige Engagement der Misereor-Partnerorganisationen weltweit. Stellen wir uns an die Seite aller, die sich für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen einsetzen. Bleiben wir wachsam für jedes Unrecht, setzen wir uns gegen die Zerstörung von Gottes Schöpfung ein. Nutzen wir die Wochen der Fastenzeit für eine Veränderung hin zu einer gerechteren Welt ohne Krieg, ohne Hunger und ohne Ausgrenzung.

Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großherzige Spende für Misereor.

Fulda, den 29.09.2022

Für das Erzbistum Köln

+ Rainer Maria Card. Woelki - Erzbischof von Köln

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land

PALMSONNTAGSKOLLEKTE 2023

Liebe Schwestern und Brüder,

am Palmsonntag hören wir das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Auf diesem biblischen Weg ziehen auch in diesem Jahr zahlreiche Christen aus dem Heiligen Land in einer Prozession durch die Stadt. Hoffentlich können sie nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie nun wieder von Pilgern aus aller Welt begleitet werden – eine Erfahrung der Solidarität, die dringend erwünscht ist.

Denn die Christen des Heiligen Landes sind eine kleine Minderheit. Im Westjordanland, in Gaza und sogar in Jerusalem nimmt ihre Zahl kontinuierlich ab. Für die Gesellschaft, in der sie leben, sind sie jedoch von großer Bedeutung. Je nach Wohnort haben Christen jüdische oder muslimische Nachbarn. Mit dem Judentum verbindet sie die gemeinsame Hebräische Bibel, mit dem Islam die gemeinsame orientalische Kultur. In ihrem Alltag haben sie deshalb die Chance, als Vermittler in der konfliktreichen Region zu agieren. Für sich selbst aber sehen viele Christen wenig Perspektiven. Viele träumen von einem besseren Leben jenseits ihrer Heimat.

Wir bitten Sie am Palmsonntag um Ihre Solidarität mit den Christen im Heiligen Land, damit sie für sich eine Zukunft sehen und bleiben. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Franziskaner eröffnen durch Ihre Spende den Christen vor Ort Chancen auf Bildung, soziale Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Christliche Begegnungstätten, Schulen, Gemeinden und soziale Einrichtungen sorgen für neue Perspektiven. Sie bieten nicht nur Arbeitsplätze, sondern sie unterstützen auch Kinder aus sozial schwachen Familien, Men-

CHANCEN SPENDEN



www.palmsonntagskollekte.de

schen mit Behinderung, chronisch Kranke und Migranten – darunter viele Frauen. Darüber hinaus tragen christliche Einrichtungen vielfach zur interreligiösen Friedenserziehung bei.

Wir bitten Sie: Tragen Sie mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende am Palmsonntag dazu bei, dass die christliche Präsenz im Heiligen Land erhalten bleibt. Herzlichen Dank!

Fulda, den 29.09.2022
Für das Erzbistum Köln
+ *Rainer Maria Card. Woelki*
Erzbischof von Köln

Wanderung

Am **23. April 2023 nach der Hl. Messe um 10:30 Uhr**, fahren wir in die Eifel unterhalb des Klosters Steinfeld.

Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch.

Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; dort gibt es noch vieles andere zu erleben (z. B. Cafe, Labyrinth)

Wer mitmachen will, melde sich bei Werner Köhmsstedt, Tel.: 0221/514887 oder über E-Mail: nc-koehmswe@netcologne.de.

Sie können mich aber gerne auch nach den Sonntagsmessen einfach ansprechen.

Herzliche Einladung! (WK)

Palmwedel-Basteln

Heute, am **26. März 2023 um 10.15 Uhr**, sind unsere Jüngsten mit ihren Eltern zum traditionellen »Palmwedel-Basteln«, in den Pfarrsaal eingeladen.



Die Aktion startet gleich im Anschluss an die Kleinkindermesse. Hierzu herzliche Einladung. (RH)

Lektorentreffen

Heute, am Sonntag, dem **26. März 2023** wollen wir uns – Liturgen, Lektoren und Ministranten – traditionell zur Vorbereitung der Kar- und Osterliturgien um **11.45 Uhr** im Pfarrsaal, treffen.

Herzliche Einladung! (RH)

Frühschicht

Die Gemeinde bietet in der Fastenzeit - jeweils **freitags** - eine „Frühschicht“ an:



(Bild: L. Hick)

Gebet und gemeinsames Frühstück als Vorbereitung auf die Heilige Woche.

Von Freitag nach Aschermittwoch bis zum Freitag vor Karfreitag (**24.02. – 31.03.2023**), findet jeweils um **6.30 bis 7 Uhr ein Gebet** in unserer Krypta statt (Eingang über den Lichhof). Im Anschluss findet ein **gemeinsames Frühstück von 7 bis 7.45 Uhr** im Pfarrsaal, Kasinostraße, statt.

Herzliche Einladung!

(Koordination Werner Köhmsstedt)

Exerzitienangebot

„*Brannte uns nicht das Herz ...*“; - *Eine Auszeit über Fronleichnam... Abstand finden, Atem holen, eine neue Sicht auf mein Leben finden, Vertrauen stärken* – Exerzientage sind ein Weg zu vertieftem persönlichem Glauben. Impulse aus der Bibel, Stille, persönliche Begleitung können uns zu unseren inneren Quellen führen. Das Edith-Stein-Exerzitienhaus lädt dazu über Fronleichnam vom **7. bis 11. Juni 2023** nach St. Thomas in die Eifel ein.

Ein Prospekt liegt in der Kirche aus. Informationen gerne bei Manfred Becker-Irmen, Tel: 0176-2328 5760. (*M.Becker-Irmen*)

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie.

Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 21 46 15) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhlmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (*RH*)

Palmsonntag

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag vor Ostern; mit diesem Tag beginnt die Karwoche, die in der evangelischen Kirche auch Stille Woche genannt wird.

Mit dem Namen des Tages wird an den Einzug Christi in Jerusalem erinnert, bei dem ihm die Menschen mit Palmzweigen in den Händen zujubelten. Mit dem Palmsonntag beginnt für uns die Heilige Woche.

Traditionell startet die Liturgie bei uns in St. Maria im Kapitol mit der Segnung der Palmzweige im Kreuzgang und der sich anschließenden feierlichen Palm-Prozession in unsere Basilika.

Verzichten müssen Sie auch nicht auf den christlichen Brauch, die gesegneten Palmzweige an die Kreuze im eigenen Daheim stecken zu können. Zu diesem Zwecke finden Sie ab dem Palmsonntag den gesegneten Buchsbaum im Eingangsbereich der Kirche .

Nehmen Sie mit den Zweigen auch unsere besten Wünsche und Grüße mit nach Hause. (*RH*)

Vorschau zur Heiligen Woche 2023 in ST. MARIA IM KAPITOL

Palmsonntag , 2. April	9.30 Uhr	Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Palmweihe im Kreuzgang, anschließend Palmprozession, Passionslesung und Eucharistie Musik: Arien aus der Matthäus-Passion BWV 244 von J.S. Bach; <i>Lucas Singer, Bass; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
Gründonnerstag , 6. April	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Liturgie vom letzten Abendmahl Musik: Geistliche Arien zur Passion u.a. von G.F. Händel Und G.B. Pergolesi; <i>Susanne Wessely, Alt; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
	19.30 Uhr	Stille Anbetung zur Ölbergstunde (bis 20.00Uhr)
Karfreitag , 7. April	15.00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Musik: Gregorianische Gesänge zum Karfreitag
Osternacht , 8. April	21.00 Uhr	Liturgie der Osternacht mit festlicher Musik Beginn mit der Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze in der Kirche Anschließend Osteragape im Pfarrsaal
Ostersonntag , 9. April	9.30 Uhr	Kleinkindermesse Anschließend Ostereiersuche im Kreuzgang
	10.30 Uhr	Hochamt Musik: Festliche Arien und Duette u.a. von J.S. <i>Kyra Papadaki, Mezzosopran; Silke Stapf, Sopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>
Ostermontag , 10. April	10.30 Uhr	Hochamt mit festlicher Musik Für Trompete und Orgel; <i>Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel</i>



Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 26. März	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse mit anschl. Palmwedelbasteln im Pfarrsaal
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde Mit Gebet für Georg Lobien Kollekte: <i>Misereor</i>
Donnerstag, 30. März	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Gebet für Heinz-Peter Steffens 2. Jahrgedächtnis für Gregor Zimmermann
Freitag, 31. März	6.30 Uhr	Morgengebet zur Fastenzeit in der Krypta (Eingang über den Lichhof) mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal
Sonntag, 2. April	9.30 Uhr	Familien-und Kleinkindermesse
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Palmprozession und Passionslesung. Mit Gebet für Heinrich Michel. Kollekte: <i>Für das Heilige Land</i>

Hinweis aus dem Pfarrbüro:

Die **Jahresabschlüsse 2016 bis 2021** der Kirchengemeinden St. Maria im Kapitol und St. Maria in Lyskirchen sind im Pfarrbüro vom **27. bis 30. März 2023** - zu den regulären Öffnungszeiten - einzusehen. (*Kirchenvorstand*)

Achtung: Das Pfarrbüro ist am Dienstag, dem **28. März 2023** aufgrund einer Veranstaltung nur am Nachmittag von 14-16 Uhr besetzt. (*TN*)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msr. Rainer Hintzen, Subdiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/21 46 15; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen